



## Kongress-Highlights!

**In diesem Jahr fand in Bremen der 10. Deutsche Wundkongress erstmals gemeinsam mit dem 26. Kongress der European Wound Management Association EWMA und dem 2. WundD.A.CH-Kongress statt. Das diesjährige Kongress-thema lautete „Patienten \* Wunden \* Rechte“ und bot den über 6.000 Teilneh-mern ein breites und vielseitiges wissenschaftliches Programm. Die Highlights aus dem Satelliten-Symposium „Erstellung eines neuen klinischen Behand-lungspfades für die beschleunigte Heilung chronischer Wunden“ finden Sie nachfolgend zusammengefasst.<sup>1</sup>**

Infizierte Wunden: Das Risiko der lokalen Wundinfektion erkennen und behandeln

Prof. Steven L. Percival aus Liverpool berichtete zum Thema „Risiko der Wundinfek-tion“. Bei Patienten mit chronischen Wunden können die klassischen Infektionszei-chen, wie Schmerz, Wärme, Schwellung, Rötung und Funktionsverlust, unterdrückt sein. Ergänzend sollte daher auf folgende weitere Zeichen und Symptome geachtet werden:



- Verzögerte oder stagnierende Heilung
- Blutung oder brüchiges Granulationsgewebe
- Geruch
- Verfärbung des Wundbettes
- Zunehmendes, sich veränderndes oder übel- riechendes Exsudat
- Verhärtung
- Taschen- oder Brückenbildung

Ulcus cruris venosum mit lokalen Infektionszeichen.

- Fibrinbeläge bieten ideale Voraussetzungen für die Bildung eines Biofilms und können das Infektionsrisiko erhöhen.
- Biofilme findet sich auf 70% der chronischen Ulcera<sup>2</sup> und 80% der infizierten Wunden<sup>3</sup>.
- Biofilme können die Fibrinbildung und Entzündungsreaktion fördern.

Die durch eine Wundinfektion entstehende verlängerte Entzündungsphase führt zu einem Ungleichgewicht der Matrix-Metalloproteasen (MMPs) und deren Inhibitoren (TIMPs) und dadurch zu einem schnellen Abbau der Wachstumsfaktoren sowie der-maler Proteine und Polysaccharide.

### **3 Fakten für die schnellere Heilung chronischer Wunden:**

1. Die Wunde sauber halten – Eine saubere Wunde ist der Schlüssel, um dem Infektionsrisiko vorzubeugen und dies zu reduzieren.
2. Vorbeugen und kontrollieren der Biofilmbildung.
3. Den Überschuss an Matrix-Metalloproteasen (MMPs) regulieren.



## Wundreinigung bei lokaler Wundinfektion

Dr. Michèle-Lèa Sigal aus Argenteuil (Frankreich) stellte die Bedeutung der Wundreinigung bei lokaler Wundinfektion und die Studiendaten einer neuen hydroreinigenden Polyacrylatwundaufgabe mit Silber<sup>4</sup> vor. Bei Vorliegen einer lokalen Infektion, sollte eine antimikrobielle Wundaufgabe verwendet werden, um die Infektion zu behandeln und einer verzögerten Heilung vorzubeugen. Insgesamt drei klinische Studien belegen die Wirksamkeit dieser Wundaufgabe.<sup>4</sup> Die Studienergebnisse stellen wir Ihnen in Kürze in diesem Infocenter vor.

## Schlüsselrolle der Matrix-Metalloproteinasen in der Wundheilung

Dr. Sylvie Meaume aus Paris ging zunächst auf die Biochemie der chronischen Wunde und die Bedeutung der Matrix-Metalloproteasen im normalen Verlauf der Wundheilung ein. Matrix-Metalloproteasen spielen eine Schlüsselrolle: Ein erhöhter Spiegel an Matrix-Metalloproteasen führt zu einer signifikant verzögerten Heilung chronischer Wunden unterschiedlicher Ätiologien. Daher können Therapieoptionen, die die Konzentration von Matrix-Metalloproteasen regulieren, die Heilung chronischer Wunden beschleunigen. Mehr zur klinischen Evidenz erfahren Sie in diesem aktuellen Review:

**LINK zu: JoWC\_2016\_25\_5\_MMP Final\_web**



### **Elevated levels of matrix metalloproteinases and chronic wound healing: an updated review of clinical evidence**

J.L. Lazaro,<sup>1</sup> DPM, PhD, Professor of Podiatric Surgery, Clinical Director, Head of Diabetic Foot Unit;  
V. Izzo,<sup>2</sup> MD, PhD, Medical Specialist; S. Meaume,<sup>3</sup> MD, Head of Geriatric Department;  
A.H. Davies,<sup>4</sup> BA, MA, BM, BCh, DM, FRCS, Head of Surgery, Professor of Vascular Surgery;  
R. Lobmann,<sup>5</sup> MD, Medical Director of Medical Clinic, L. Uccioli,<sup>6</sup> MD, PhD, Professor of Endocrinology, Chief of Unit;  
<sup>1</sup> University Podiatry Clinic, College of Medicine, Complutense University, Madrid, Spain  
<sup>2</sup> Department of Systems Medicine - University of Tor Vergata - Roma, Italia  
<sup>3</sup> Rothschild University Hospital, APHP, Paris, France  
<sup>4</sup> Department of Surgery and Cancer, Faculty of Medicine, Imperial College School of Medicine, Charing Cross Hospital, London, UK  
<sup>5</sup> Department of Endocrinology, Diabetology and Geriatrics - Klinikum Bogenhospital, Stuttgart, Germany  
<sup>6</sup> Department of Systems Medicine - University of Tor Vergata - Roma, Italia  
Email: diabetes@jenf.com.es

## Wundaufgaben mit der TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix<sup>5</sup> verkürzen die Wundheilung

Den Abschluss des Symposiums bildete die Präsentation von Dr. Christian Münter aus Hamburg zu Wundaufgaben mit der TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix<sup>5</sup>, die Matrix-Metalloproteasen modulieren. Insgesamt 10.200 Patientendaten aus Real-Life Studien mit der TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix<sup>5</sup> wurden mit einer neutral versorgten Kontrollgruppe verglichen. Es konnte gezeigt werden, dass eine frühzeitige Behandlung mit der TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix<sup>5</sup> die Abheilungszeit chronischer Wunden verkürzt.

Laut dem aktuellen EWMA Dokument "Management of patients with venous leg ulcer: Challenges and current best practice" (May 2016)<sup>6</sup> ist für einige moderne Wundaufgaben und Verfahren, die Matrix-Metalloproteinasen modulieren, belegt, dass diese die Heilungsraten wirksam verbessern können.

➤ Die Wundaufgaben mit der TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix<sup>5</sup> werden in dieser Leitlinie als Matrix-Metalloproteinasen-modulierende Wundaufgaben mit nachgewiesener Evidenz zitiert.



## Quellen:

---

- <sup>1</sup> Urgo Médical Satellite Symposium 12. Mai 2016, 26. EWMA-Konferenz in Bremen, Raum Kaisen, 15:45 ;
- <sup>2</sup> Leaper D., Assadian O., Edmiston C.E.: Approach to chronic wound infections. British Journal of Dermatology; 2014; 173: 351-358;
- <sup>3</sup> Percival S.L., Bowler P., Woods E.J.: Assessing the effect of an antimicrobial wound dressing on biofilms. Wound Repair and Regeneration. 2008 Jan-Feb; 16(1):52-7;
- <sup>4</sup> Wundauflagen mit der TLC-Ag-Wundheilungsmatrix: UrgoClean Ag;
- <sup>5</sup> Wundauflagen mit der TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix: UrgoStart-Familie;
- <sup>6</sup> EWMA Guidance document 2016: Management of patients with venous leg ulcer: Challenges and current best practice;

AUTOR: Dr. Patricia Wilken